

SPD Fraktion im Rat der Stadt Jülich

Herrn

Bürgermeister A. Fuchs

Große Rurstraße 17

52428 Jülich

Jülich, 30.09.2021

Anfrage zum Verkehrskonzept Kunsthandwerkerinnen-Markt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Fuchs,

der Kunsthandwerkerinnen-Markt war ein voller Erfolg. Es kamen viele Besucher, um sich die besonderen Stände anzusehen, zu flanieren und zu kaufen. In der Vergangenheit hatte der Markt stets ca. 30.000 Besucher, d.h. im Schnitt 15.000 Besucher pro Tag.

Zum Ärger der Besucher, der Anwohner und wahrscheinlich auch der Hochzeitsgäste des Glashauses am Samstag war die Parkplatzsituation an beiden Tagen des Wochenendes katastrophal. Im an den Brückenkopfpark angrenzenden Wohngebiet Linzenicher Viertel wurden Einfahrten blockiert, im absoluten Halteverbot geparkt und sogar auf privaten Parkflächen. Die Besucher waren so verzweifelt auf Parkplatzsuche, dass es ihnen einfach egal war und sie froh waren, überhaupt einen Platz für ihren PKW gefunden zu haben (Rückmeldung der Besucher). Die Anwohner mussten mit dieser Situation leben oder sich selbst darum kümmern, ihre Stellflächen wie gewohnt nutzen zu können.

Dies wirft ein schlechtes Licht auf die Stadt, die sich damit eher provinziell präsentierte und somit dem gelungenen Markt nicht gerecht wurde. Es muss uns allen daran gelegen sein, dass gelungene Veranstaltungen bereits bei der Anreise beginnen, um die Kulturmuschel als Kulturstätte prominenter Künstler zu empfehlen.

Daraus folgt für uns, ein weiteres Mal auf ein ausführliches Verkehrskonzept zu bestehen, dass bei Veranstaltungen im Brückenkopfpark greift!

In der letzten Stadtratsitzung zu diesem Thema gaben Sie zu Protokoll, dass bei Großveranstaltungen z.B. das Linzenicher Viertel abgesperrt würde, dass mit Polizei und Ordnungsamt geregelt wäre regelmäßig zu kontrollieren und dass es genügend Parkflächen geben wird. Von alledem merkten am Wochenende weder die Besucher noch die Anwohner etwas.

Aus diesem Grund möchten wir nun wissen:

1. Lag ein Verkehrskonzept vor?
 - a) Falls ja: Bitte beschreiben Sie es detailliert.
 - b) Falls nein: Warum nicht, obwohl angekündigt wurde für Großveranstaltungen individuelle Lösungen zu finden?
2. Warum wurden die Wohngebiete und Straßen um den Brückenkopfpark nicht, wie zuvor zugesichert, vom Ordnungsamt oder der Polizei kontrolliert? (Uns ist durch mehrere Bürger und Anwohner bekannt, dass im Stadtzentrum kontrolliert wurde, im Wohngebiet und auf der Kirchberger Straße aber nicht!)
3. Waren die vorgesehenen Parkflächen ausgelastet?
 - a) Falls ja: War es nicht möglich kurzfristig die ausgewiesenen Parkflächen zu erweitern oder weitere Parkflächen zu öffnen? (Wenn dem so ist, ist die Parkplatzkapazität für ähnliche Veranstaltungen offensichtlich zu klein!)
 - b) Falls nein: Wie will die Stadt diese Parkflächen künftig besser ausweisen, damit ortsfremde Besucher diese Parkflächen nutzen und nicht die Wohngebiete blockieren?
4. Gibt es Aufzeichnungen/Statistiken bzgl. der Parkplatzauslastung für die ausgewiesenen Parkflächen? (Spitzenzeiten, Auslastung nach Parkplatzort)
5. Wurde zur Regelung des Verkehrs und der Zuweisung von Parkflächen Personal eingesetzt?
 - a) Wenn ja, wie viel und an welchen Stellen?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
6. Welche Lehren werden aus dem Wochenende für die Zukunft gezogen, wenn die Kulturmuschel in den Betrieb geht?

Mit freundlichen Grüßen

Harald Garding

Fraktionsvorsitzender